

Betrieb Jenni – Fischmast im Kuhstall und Gastronomie im Spycher

Betriebsspiegel

Bangerten (BE)

Fläche und Kulturen

21 ha LN mit Kartoffeln, Winterweizen, Gerste, Sonnenblumen, Lupinen, Kunst- und Naturwiesen

Tiere

30 Zuchtmoren, 100 Mastplätze, 2 Zuchtstuten (Schweizer Warmblut), 5 Sport- und Freizeitpferde, Karpfen

Betriebszweige

Acker- und Futterbau, Schweinezucht und -mast, Pferdepenion und -zucht, Gastronomie im Spycher und Fischmast

Arbeitskräfte

Niklaus Jenni, Betriebsleiter, Vanessa Jenni (Vollzeit auswärts, aber in der Gastronomie und als Aushilfe tätig)

2008 stand der Vater von Niklaus Jenni vor der Entscheidung, was er mit seinem alten Kuhstall machen möchte, da er sein Milchkontingent verkauft hatte. Der Kuhstall wurde für die bereits vorhandenen Pferde genutzt. Da aber kaum Licht in den Stall drang, war das nicht das Beste. Niklaus Jenni übernahm den Betrieb 2015 und hatte die optimale Lösung für den Stall und seine Person bereit: eine Fischmast. Er konnte drei Becken von einem Bekannten, Heinz Buri, übernehmen. Buri unterstützte die Familie Jenni unter anderem bei den Bewilligungen: Im Kanton Bern war es die erste Indoor Kreislaufanlage für Fische und für die Behörden eine Art Pilotbetrieb – die Regelungen mussten erst definiert werden. Jenni hatten das Glück, dass der Betrieb in der Zone für Landwirtschafts-, Arbeits- und Wohnnutzung liegt. Bereits im Herbst 2015 füllte Jenni die Becken zum ersten Mal. Heute produzieren Jenni in der Kreislaufanlage in drei Becken à je 12 m³ rund vier Tonnen Karpfen im Jahr.

Fischauswahl

«Der dunkle Stall war nur ein Kriterium. Die Fischmast ist die Passion von Niklaus», erläutert Vanessa Jenni, «ohne Liebe zu dem, was wir tun, geht es nicht». Denn die Anlage sei zum einen noch nicht amortisiert und zum anderen hätten sie viele «Lehrplätze» zahlen müssen. «Fische sind sehr heikel und die Erfahrungen mit Indoor-Kreislaufanlagen in der Schweiz sind gering. Wir mussten viel selber ausprobieren und sind natürlich zwischendurch auch gescheitert», erzählt Vanessa Jenni. Das ist ein Grund, weshalb sie sich für den Karpfen entschieden haben, da er ein sehr robuster Fisch sei. Ebenfalls macht die Familie Jenni die Fischnachzucht selbständig in einem der alten Feuerweiher in Bangerten. «Wir wollen Fisch aus der Schweiz produzieren», erklärt Vanessa Jenni. Um dies in der Schweiz zu stärken, haben sie Mitte 2016 den Verein Fisch vom Hof gegründet. Im Verein sei unter anderem das Ziel, ein Qualitätsmanagement für Fische vom Hof einzuführen, damit die Vorteile die-

Gastro-Erfahrung ist zwingend

«Der Kunde ist in der Gastronomie König. Das kann sehr anstrengend sein und als Person muss man der Typ dazu sein. Deshalb sollte jeder, der in den Gastro-Bereich einsteigen will, vorher Erfahrungen sammeln.»

Vanessa Jenni

ser Fische ausgelobt und somit abgegolten werden können.

Gastronomie im Spycher

Heute betreiben Jenni die Fischmast-Anlage erst aus Interesse – sie wird zirka fünf Jahre nach der Inbetriebnahme amortisiert sein. Auf ihrem Betrieb in Bangerten (BE) betreiben sie neben Acker- und Futterbau sowie Schweinezucht und -mast zusätzlich noch Gastronomie in einem alten Kornspeicher, im Linde-Spycher. Bereits Niklaus Jenni Eltern hatten den Gastrobetrieb ins Leben gerufen: Damals führten sie den Betrieb gemeinsam mit Niklaus Onkel und benötigten einen weiteren Betriebszweig, damit beide Familien vom Betrieb leben konnten. So setzten sie den alten Kornspeicher instand. Vanessa und Niklaus haben die Gastwirtschaft übernommen. Sie hat ab Gruppen von 8 Personen und jeweils den letzten Freitag im Monat geöffnet. «Das ist für uns in finanzieller Hinsicht ein wichtiger Betriebszweig. Tolerante Nachbarn sowie Erfahrung in der Gastronomie müssen vorhanden sein», erzählt Vanessa Jenni. Sie hat die Ausbildung zur Gastwirtin gemacht – zur Sicherheit und als Respekt vor den Branchenprofis. «Die Bewilligung ist heute kein Problem mehr. Für Niklaus Eltern hingegen war die Instandstellung eine Herausforderung, da der alte Kornspeicher unter Heimatschutz stand», erzählt Jenni.



Niklaus Jenni im alten Kuhstall mit zwei Karpfen.